

# Floriansbote

Vereinsnachrichten der  
Freiwilligen Feuerwehr Roßdorf



## Generationenwechsel

Wehrführer gibt nach 25 Jahren  
den Staffelstab weiter

16. Jahrgang - Dezember 2013

### Wachablösung in unserer Feuerwehr

Am 22. Februar 2013 wurde anlässlich der Jahreshauptversammlung der Einsatzabteilung Mathias Möller zum neuen Wehrführer der Freiwilligen Feuerwehr gewählt. Hans Peter Bach hatte auf eine erneute Kandidatur verzichtet. Bereits im Jahre 2008 sprach er sich für das Ende seiner Ära im Jahre 2013 aus. „25 Jahre als Wehrführer sind genug, im übrigen gibt es die Gesetzeslage in Hessen vor, dass der aktive Feuerwehrdienst mit Vollendung des 60. Lebensjahres beendet ist“, so die damaligen Worte von Hans-Peter Bach. Mit Mathias Möller, der lange Zeit Stellvertreter von Hans-Peter Bach war, und Patrick Faber als neuer stellvertretender Wehrführer wurden sehr gute Nachfolger einstimmig von der Einsatzabteilung gewählt.

### 3. Roßdorfer Maibaumfest

Nun mehr zum 3. Mal veranstalteten wir am 3. und 4. Mai 2013 das traditionelle Maibaumfest. Hierzu konnten wir wieder eine große Abordnung unserer österreichischen Kameraden aus St. Andrä-Wördern begrüßen. Schließlich waren sie es, die die Tradition des Maibaum-Aufstellens vor 10 Jahren zu uns nach Roßdorf gebracht hatten. Dieses Jahr

begann das Fest bereits am Freitag mit der Gruppe Helium 6 in der Mehrzweckhalle.

Am Samstagvormittag hatten wir für unsere österreichischen Freunde einen Kurzausflug in die alte Reichsstadt Gelnhausen organisiert. Am Nachmittag wurde dann der Maibaum in der Oberdorfstrasse hergerichtet. Unter musikalischer Begleitung durch den Musikzug Niederissigheim folgte dann der Einzug zum Aufstellungsort am Alten Rathaus und das händische Aufstellen des Maibaums.



Bei zünftiger Musik der Wildkogelkrainern, herzhaften Schmanckerl und edlen Tropfen aus Österreich konnten wir wieder zahlreiche Gäste in der Mehrzweckhalle begrüßen.

Nach einem erlebnisreichen Wochenende hieß es am Sonntag Abschiednehmen von unseren Freunden aus St. Andrä-Wördern.

## Die Feuerwehr stellt um auf SEPA

Durch die Einführung der SEPA (Single Euro Payment Area = SEPA) im europäischen Zahlungsverkehr kommen auch auf uns einige Änderungen zu. Wir werden daher ab März 2014 die SEPA-Basis-Lastschrift zum Einzug Ihrer Beiträge nutzen. Aus rechtlichen Gründen ist es erforderlich, die von Ihnen erteilte Einzugsermächtigung in das SEPA-Lastschriftmandat für wiederkehrende Zahlungen zu ändern. Wir werden Ihre bisher bestehende Einzugsermächtigung nutzen und diese für Sie in ein SEPA-Mandat umwandeln.

Unsere Gläubiger ID lautet: **DE80ZZZ00000987735**

Den Jahresbeitrag ziehen wir mit einer SEPA-Lastschrift jeweils zum 01. März eines Jahres, beginnend mit dem 01.03.2014 ein. Fällt der Fälligkeitstag auf ein Wochenende/Feiertag verschiebt sich die Fälligkeit auf den 1. darauf folgenden Werktag.

FFW Roßdorf  
Der Vorstand

### 3. Platz bei Kuppelkontest

Die Wettbewerbsgruppe A der Freiwilligen Feuerwehr Roßdorf hat am 02.03.2013 beim 7. Möllenbecker-Kuppelkontest im Brückentorsaal in Rinteln in der Gesamtwertung den 3. Platz erreicht.

Das Team mit Maschinist Patrick Faber, Wassertruppführer Max Diesberger, Wassertruppmann Nico Degenhardt, Schlauchtruppführer Jan Schmidt und Schlauchtruppmann Steven Turner hat sich bei den drei Vorrundendurchgängen Zeiten von 23,4, 24,4 und 25,7 Sekunden erkämpft. Mit allen drei Null-Fehler Durchgängen gelang es dem Team diesen hervorragenden 3. Platz von insgesamt 16 Mannschaften zu erreichen. Die Mannschaft wurde durch Mike Arndt und Benjamin Schäfer als Ersatzmänner unterstützt. Bei der anschließenden Siegerehrung wurden der Pokal und eine Urkunde entgegen genommen. Die sehr junge und neu formierte Mannschaft zeigt erste Erfolge auch auf internationaler Ebene.



Foto: Die Kuppelmannschaft bei der Siegerehrung (v.l.n.r. Nico Degenhardt, Max Diesberger, Patrik Faber, Steven Turner und Jan Schmidt)

### 3. Platz bei den IV. Tschechischen Meisterschaften

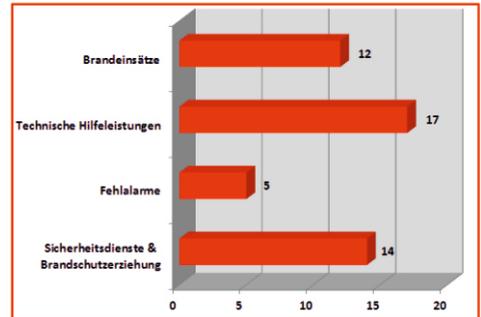
Am 27.09.-29.09.2013 fanden in „Dvur Kralove nad Labem“ in Tschechien die IV. Meisterschaften CTIF des dortige Feuerwehrverbands Böhmen, Mähren und

Schlesien statt. Zu diesen Meisterschaften werden jedes Jahr auch Gastgruppen aus den Nachbarländern eingeladen. Als Abordnung des Deutschen Feuerwehr Verbands nahm unsere Wettbewerbsgruppe die Einladung zur Teilnahme an. In der Wertung der ausländischen Gruppen belegte unsere Mannschaft den 3. Platz hinter Slowenien und Südtirol.

Nach einer langen Anreise am Freitag in das 650 Kilometer entfernte Dvur Kralove wurde die Gruppe von einem Dolmetscher im Hostel empfangen, gestärkt nach einem Abendessen ging es zur Nachtruhe um Kräfte für den anstehenden Bewerb zu sammeln. Am Wettkampftag begann nach dem Frühstück um 7:30 Uhr das Training. Der Bewerbsplatz und die Gerätschaften waren jedoch aufgrund niedriger Nachttemperaturen leicht gefroren, was das Training erschwerte. Die A-Gruppe startete in zwei Wertungsläufen und konnte sich mit einer guten Leistung den 3. Platz sichern. An der anschließend stattfindenden Siegerehrung wurden Gastgeschenke mit den dortigen Feuerwehrkameraden und Politikern getauscht. Nach der Siegerehrung wurde der Saisonabschluss 2013 in der Altstadt gefeiert. Am Sonntag wurde die Abreise angetreten und die Fahrt nach Roßdorf aufgenommen. Die Wettbewerbsgruppe bestand aus Benjamin Schäfer, Hans Georg Krause, Alexander Hufnagel, Patrick Faber, Mike Arndt, Max Diesberger, Nico Degenhardt, Jan Schmidt und Steven Turner.



## Einsatzstatistik -2013-



### 12.04.2013 Dachstuhlbrand

Gegen Nachmittag wurden die Feuerwehren aus Niederissigheim, Roßdorf und Bruchköbel zu einem Dachstuhlbrand in der Issigheimer Straße gerufen. Als die ersten Einsatzkräfte eintrafen, schlugen die Flammen bereits aus einem Fenster im Dachgeschoss. Die Bewohner hatten das Wohnhaus schon selbstständig und unverletzt verlassen können. Unter Atemschutz bekämpften zwei Trupps das Feuer in der Küche. Der Dachstuhl



wurde gleichzeitig von außen von der Drehleiter der Feuerwehr Hanau kontrolliert. Nach kurzer Zeit war der Brand gelöscht und ein weiterer Trupp unter schwerem Atemschutz untersuchte die Küche mit einer Wärmebildkamera. Dabei wurden auch letzte Glutnester abgelöscht. Das Deutsche Rote Kreuz Bruchköbel stand während des gesamten Einsatzes mit einem Rettungswagen in Bereitschaft und versorgte die Einsatzkräfte mit Getränken.

### 14.04.2013 Kellerbrand

Ein Behälter voller warmer Grillkohle hat am 14. April 2013 für einen Kellerbrand in der Heinrich-Heine-Straße gesorgt. Ein Bewohner eines Mehrfamilienhauses hatte noch warme Glut in einem Plastikeimer im Keller abgestellt. Als ein anderer Bewohner etwas später im Kellerbereich Rauch bemerkte, verständigte er sofort die Feuerwehr. Die eintreffenden Einsatzkräfte erkundeten unter Atemschutz den ausgedehnten Kellerbereich – hier wurde auch eine Wärmebildkamera eingesetzt. Der Schmelbrand im Flurbereich konnte sehr schnell gelöscht werden. Mit einem Lüfter wurde dann der Rauch über ein Kellerfenster nach draußen gedrückt und die Einsatzstelle wieder an die Eigentümer übergeben.

### 19.08.2013 Verkehrsunfall

Ein schwerer Verkehrsunfall ereignete sich auf der Landstraße zwischen Roßdorf und Ostheim. Rettungsdienst, Feuerwehr und der Rettungshubschrauber waren im Einsatz. Die Landstraße wurde in beide Richtungen voll gesperrt. Die Feuerwehr sperrte die Einsatzstelle ab, unterstützte den Rettungsdienst und nahm auslaufende Betriebsmittel auf. Pressebericht des Polizeipräsidiums Südosthessen: Zu hohe Geschwindigkeit war nach Ansicht der Polizei die Ursache für einen schweren Verkehrsunfall am Montagmorgen auf der Landesstraße 3347 bei Bruchköbel. Eine 26 Jahre alte Frau aus Nidderau war gegen 8 Uhr mit ihrem Opel Corsa von Roßdorf in Richtung Ostheim unterwegs und verlor in einer Kurve plötzlich die Kontrolle

über ihren Wagen. Die junge Frau geriet auf die Gegenfahrbahn, wo sie beinahe mit einem entgegenkommenden Auto zusammenstieß. Beim Gegenlenken kam der Kleinwagen ins Schlingern und überschlug sich mehrfach. Hierbei erlitt die 26-Jährige so schwere Rückenverletzungen, dass sie mit einem Rettungshubschrauber in eine Unfallklinik gebracht werden musste. Während der Landung des Hubschraubers und für die Unfallaufnahme war die Landstraße für rund eine Stunde voll gesperrt. An dem Wagen entstand nach Ansicht der Polizei Total Schaden.



## 05.09.2013 Dachstuhlbrand

Um 13:34 Uhr wurden die Bruchköbeler Feuerwehren, die tagsüber immer zusammen alarmiert werden, zu einem Zimmerbrand in ein Mehrfamilienhaus in der Rossdorfer Straße in Bruchköbel gerufen.

Beim Eintreffen der ersten Rettungskräfte schlugen die Flammen bereits aus allen Fenstern im Dachgeschoss. Der gemeldete Zimmerbrand stellte sich schnell als ausgedehnter Dachstuhlbrand dar. Sofort wurden zwei Trupps unter schwerem Atemschutz in den Innenangriff geschickt und das Gebäude auf Personen untersucht. Glücklicherweise konnten sich alle Bewohner des Hauses rechtzeitig aus dem Gebäude retten.

Trotz der massiven Hitzentwicklung, gelang der Feuerwehr schließlich der gewünschte Löscherfolg.

Um alle Glutnester ablöschen zu können, musste die Feuerwehr – mit Hilfe der



Drehleiter der Feuerwehr Hanau – Dachziegel und Teile der Fassadenisolierung entfernen.

Die Nachlöscharbeiten dauerten noch bis in den frühen Abend hinein. Die Feuerwehr setzte auch Wärmebildkameras ein, um versteckten Glutnester aufzuspüren.

Die Kräfte des DRK Bruchköbel versorgten die Feuerwehrkameradinnen und -kameraden mit kühlen Getränken und betreuten die Bewohner des betroffenen Gebäudes.

Die Polizei sperrte die Gegend rund um die Brandstelle weiträumig ab. Die Rossdorfer Straße war für mehrere Stunden komplett gesperrt, was durch die Bauarbeiten rund um den Bahnhof zu erheblichen Verkehrsbehinderungen führte.



# Notruf 112

# Rauchmelder retten nicht nur Leben sondern sind Pflicht ...



## Rauchmelder in Hessen

### Rauchmelderpflicht Hessen kurz und knapp

- seit 24. Juni 2005
- für alle Wohnungen mit einer Übergangsfrist für Bestandsbauten bis 31.12.2014
- mindestens je 1 Rauchmelder für Kinderzimmer, Schlafzimmer und Flure, die als Fluchtweg dienen
- Regelung in (HBO) Hessische Bauordnung § 13

### Die Rauchmelderpflicht in Hessen im Detail

Das Land Hessen führte die Rauchmelderpflicht am 24. Juni 2005 ein. Anfangs galt diese nur für Neubauten, wurde jedoch im Jahr 2011 erweitert. Bis zum 31.12.2014 müssen alle Wohnungen mit Rauchmeldern nachgerüstet werden.

### Diese Wohnungen betrifft die Rauchmelderpflicht Hessen:

- **alle Neubauten** und alle Umbauten seit Juni 2005
- **alle Bestandswohnungen** (Wohnungen, die bereits vor Juni 2005 bestanden haben) **müssen bis zum 31.12.2014 mit Rauchmeldern nachgerüstet werden**

### So viele Rauchmelder müssen in jeder Wohnung angebracht werden:

- Gemäß § 13 Absatz 5 (HBO) der Hessischen Bauordnung **muss in jedem Schlafzimmer, jedem Kinderzimmer und jedem Flur**, der als Rettungsweg aus Aufenthaltsräumen dient, mindestens ein Rauchmelder angebracht werden. In einer Wohnung mit einem Schlafzimmer, einem Kinderzimmer und einem Flur, von dem beide Räume abgehen, sind also 3 Rauchmelder nötig.

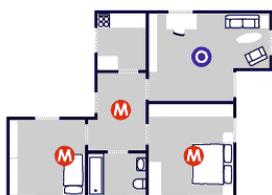
### Wer ist für den Einbau zuständig?

- Die Eigentümer der Wohnung sind nach der HBO für die Montage der Rauchmelder verantwortlich. Für die Sicherstellung der Betriebsbereitschaft der Rauchmelder ist jedoch der Mieter verantwortlich.

### Regelung der Rauchmelderpflicht Hessen

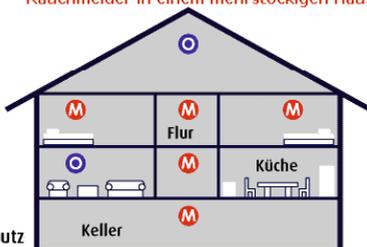
- Geregelt ist die Rauchmelderpflicht Hessen in § 13 Absatz 5 (HBO) Hess. Bauordnung

Rauchmelder in einer 3-Zimmer-Wohnung



○ Optimaler Schutz    ● Mindestschutz

Rauchmelder in einem mehrstöckigen Haus



# Trotz Rauchmelderpflicht noch keinen Rauchmelder installiert?

## Immer wieder hört man die Frage:

“Wer kontrolliert denn, ob ich einen Rauchmelder eingebaut habe?

Kommt da jemand vom Amt?”

· Nein, bei Bestandswohnungen wird wohl kein Amt jemanden zur Kontrolle von Tür zu Tür schicken.

“Wird überhaupt kontrolliert, ob ich Rauchmelder installiert habe?”

· Grundsätzlich JA, denn bei Neubauten ist eine Bauabnahme unter anderem durch den Schornsteinfeger notwendig, der die Anbringung der Rauchmelder überprüft. Auch für die Kontrolle in Bestandsbauten ist der Schornsteinfeger zuständig. Im Rahmen der Sichtung der Feuerstätten kann er eine Begehung mit Kontrolle zur Einhaltung der Rauchmelderpflicht machen.

## Versicherungsschutz ohne Rauchmelder gefährdet?!

Wenn sie nicht rechtzeitig bemerkt werden, können Brände schlimme Folgen haben. Da können Rauchmelder Leben retten. Wer sie einbaut, schützt nicht nur sein Leben, sondern bewahrt sich auch seinen Versicherungsschutz. Rauchmelder sind in den meisten Bundesländern in Neubauten mit Wohnnutzung Pflichtprogramm. Für ältere Wohnungen gibt es Übergangsfristen. Wohnungseigentümer und Vermieter sind nicht nur für den Einbau verantwortlich, sie müssen sich auch um die Wartung kümmern.

## Kein Rauchmelder – Versicherung kann Leistung kürzen

Diese sogenannten Sicherheitsvorschriften sind besonders für Versicherungsnehmer von Hausrat- und Wohngebäudeversicherungen bedeutend. Wer sie kennt, aber nicht einhält, handelt grob fahrlässig.

Denn in den Versicherungsbedingungen ist festgehalten, dass sich der Versicherungsnehmer an die gesetzlichen Bestimmungen zu halten hat.

Hätte ein Rauchmelder den Schaden verringern oder verhindern können, darf der Versicherer die Leistung gemessen an der Schwere der Schuld kürzen bzw. die Versicherung ist von der Leistungspflicht frei. Einige Gesellschaften verzichten allerdings in ihren Bedingungen auf diesen Einwand. Weitere Konsequenzen drohen zudem aus der Nichteinhaltung landesrechtlicher Bauvorschriften, dies kann im Schadensfall für den Eigentümer strafrechtliche Folgen haben.

## Nichtwissen schützt nicht

Zu behaupten, sie hätten nicht gewusst, dass Rauchmelder Pflicht sind, wird im Informationszeitalter immer schwieriger. Außerdem ist es nur noch eine Frage der Zeit, bis die Rauchmelderpflicht verbindlich für ganz Deutschland gilt. (PM Bund der Versicherten e.V.)

## Wozu benötige ich einen Rauchmelder?

Jährlich sterben in Deutschland rund 500 Menschen durch Wohnungsbrände. Zwei Drittel der Brandopfer werden nachts im Schlaf vom Feuer überrascht. In den meisten Fällen sind aber nicht die Flammen für den Tod verantwortlich, sondern hochgiftige Rauchgase, die bei dem Brand entstehen. Eine Rauchvergiftung kann schon nach zwei Minuten das Leben kosten: Nachts ist die Gefährdung besonders groß, denn im Schlaf schaltet der Geruchssinn ab.

### Ereignisreiches Jahr bei der Jugendfeuerwehr – Neuer Jugendwart im Amt

Auch in diesem Jahr war die Jugendabteilung der freiwilligen Feuerwehr Roßdorf wieder auf zahlreichen Veranstaltungen unterwegs. Traditionell begannen wir mit der Teilnahme am Schubkarrenrennen anlässlich der Roßdorfer Kerb im Januar. Im Februar wurde unser Jugendwart Patrick Faber zum stellvertretenden Wehrführer gewählt und schied somit aus dem Amt des Jugendwartes aus. Als Nachfolger konnte am gleichen Abend Dominik Di Vincenzo ernannt werden, der bisher stellvertretender Jugendwart war. Zum neuen stellvertretenden Jugendwart wurde im Laufe des Jahres Mike Arndt ernannt.



*Foto: Unsere beiden Jugendwarte Dominik Di Vincenzo und Mike Arndt*

### WIR SIND DABEI! WO BIST DU?

**Komm einfach  
montags um 17:30 Uhr  
im Gerätehaus vorbei  
und informiere dich bei  
unsere Jugendwarten  
und Betreuern.**

**Wir freuen uns auf DICH!**

### Schauübung in Langendiebach

Anlässlich des 45. Geburtstags der Jugendfeuerwehr Langendiebach nahmen wir an einer großen Schauübung an der Georg



*Foto: Gruppenbild der Roßdorfer Jugendfeuerwehr mit ihren zahlreichen Betreuern.*

Büchner Schule, Erlensee teil. Hier galt es für den Roßdorfer Nachwuchs den verrauchten Bereich nach vermissten Personen abzusuchen sowie einen Lüfter zur Belüftung in Stellung zu bringen. Der anschließende Fackelumzug endete im Langendiebacher Feuerwehrhaus, wo es noch eine kleine Stärkung gab.

### Zusammenarbeit fördern: Jugendfeuerwehren der Stadt Bruchköbel im Hochseilgarten Büdingen

Einen entscheidenden „Schritt nach vorne“ machten am Samstag, 28.09.2013 rund 50 Jugendliche und die Betreuer aller Bruchköbeler Jugendfeuerwehren. Bei strahlendem Sonnenschein trafen sich die Jugendlichen, um einen ereignisreichen Tag im Waldseilgarten „Laubfrosch“ in Büdingen zu verbringen. Der Klettergarten ist spezialisiert auf Spiele und Abenteuer, die zur intensiven Teambildung beitragen. Noch bevor die Jugendlichen auch nur einen Baum erkletterten, standen zunächst knifflige Aufgaben auf dem Plan. In kleinen und bunt gemischten Gruppen mussten die Teilnehmer alles geben, um beim „Bombentransport“ mit kleinen Stäben und beim Transportieren eines Balls mittels Regenrinnenstücken ihre Aufgaben zu meistern. Schon hier zeigte sich, dass die Zusammenarbeit in der Gruppe hervorragend funktionierte und keine Frage eines Stadtteils war. „Wir haben die Jugendlichen bewusst untereinander durch-



gemischt, schließlich sollen alle miteinander arbeiten können“, sagte der Stadtjugendwart Sebastian Pauly. Schon sehr bald ging es auch hoch hinaus. Vom Boden aus vom eigenen Team per Seil gesichert, mussten Schluchten übersprungen, Lianen genutzt und von einem Baumwipfel in die Tiefe gesprungen werden. Unter der fachkundigen Anleitung der Erlebnispädagogen lernten dabei die Kinder und Jugendlichen nicht nur ihre Grenzen kennen, sondern auch ihre Ängste zu überwinden und sich blind auf seine Teamkameraden zu verlassen. Ohne deren Hilfe vom Boden aus hätte die Aufgabe nie gemeistert werden können. In einem waren sich am Ende alle Teilnehmer aber sicher: Ein derartig tolles Event hatte die Jugendlichen und ihre Betreuer nicht nur richtig zusammengeschweißt, sondern auch jede Menge Spaß gemacht.



*Foto: Nach einem schönen Tag im Hochseilgarten glückliche Gesichter bei den Jugendlichen*

## **Große Abschlussübungen der Jugendfeuerwehren der Stadt Bruchköbel**

Das Übungsjahr der Bruchköbeler Jugendfeuerwehren ging am Samstag, 05.10.2013 mit einer gemeinsamen Großübung zu Ende. Bruchköbels Jugendfeuerwehrwart Nino Balzer hatte sich dafür die Stadtbibliothek - mitten im alten Stadtkern- ausgesucht. In einem Kellerraum brach durch Schweißarbeiten zunächst unbemerkt ein “Brand” aus, der sich durch einen Versorgungsschacht bis in

die Obergeschosse ausgebreitet hatte. Zwei Verletzte, gespielt und geschminkt vom DRK Bruchköbel, mussten von den Jugendlichen aus dem Keller und dem Erdgeschoss gerettet werden. Schon auf der Anfahrt zeigte die Nebelmaschine am Haupteingang eindringend das Ausmaß des “Unglücks”. Von zwei Seiten aus drangen die Jugendlichen mit



ihren Strahlrohren ins Gebäude vor, um die Vermissten zu retten. Trotz des schlechten Wetters ließen es sich viele Bürger nicht nehmen, die Jugendlichen ihrer Feuerwehren bei dieser Übung zu beobachten. Während sich das DRK Bruchköbel um die Verletzten kümmerte, begann die Drehleiter der Feuerwehr Hanau mit einem Wasserwerfer die Brandbekämpfung im Dachbereich. Auch Stadträtin Ingrid Cammerzell, Bürgermeister Günter Maibach und Kreisbrandmeister Friedhelm Riffel zählten zu den Gästen. “Es ist toll, dass die Jugendlichen hier mitten im alten Stadtkern üben. Das zeigt den Stellenwert unserer Feuerwehr“, so Maibach im Anschluss. Der Rathauschef und auch Riffel betonten die herausragende Wichtigkeit dieses Ehrenamtes, dessen Zukunft die Jugendlichen sein werden. Auch Stadtjugendfeuerwehrwart Sebastian Pauly lobte am Ende die Leistung der Jugendlichen, die eine hervorragende und spannende Übungssaison hinter sich gebracht hatten. Nach einer kleinen Nachbesprechung vor Ort lud der Bürgermeister den Nachwuchs und die Helfer zu Rindswurstchen und Cola im Feuerwehrhaus ein.

# 10 Willkommen als neue Mitglieder

<b>Jugendfeuerwehr:</b>	Marlon Kaul Philipp Lauterbach Jannis Würz	Philip Arndt Katharina Reul Leni Möller
<b>Übernahme aus Jugendfeuerwehr:</b>	Nico Degenhardt	Steven Turner
<b>Passive Mitglieder:</b>	Heinz Otto Demuth Mathias Müller Ursula Stempel Edda Dittmann Maria Reinäcker Robert Breitenbach Charlotte Schmidt Harry Schmidt Waltraud Friedrich	Jürgen Hetterich Theodor Georgi Ingrid Neu Klaus Schmidt Iris Schmidt Thorsten Stork Stefan Habermann Monika Keller Marika Mohn

## Unsere Jubilare

**Auch dieses Jahr können wir wieder zahlreiche Ehrungen vornehmen**

<b>25 Jahre Mitgliedschaft:</b>	Elfriede Köhler Klaus-Peter Demuth Manfred Blum Albert Schwarz Hans Keim Christine Goeres Frank Vulpius Edwin Fritsche	Willi Stempel Martin Demuth Wilhelm Emmel (jun.) Reinhold Bihn Gerd Thon Friedrich Reinhard Ralf Hofmann
<b>50 Jahre Mitgliedschaft:</b>	Robert Lottich Helmut Vulpius	Edgar Münch
<b>60 Jahre Mitgliedschaft:</b>	Willi Prinz	Hans Schneider

*Wir gratulieren allen Jubilaren und  
Danken für die langjährige Unterstützung*

## Wir trauern um unsere verstorbenen Mitglieder



Heinz Friedrich  
Karl Mück  
Günter Franz  
Peter Engelbach  
Walter Kapeller

Marianne von Brocke  
Wilhelm Emmel (sen.)  
Hans-Joachim Mohn  
Reinhold Passing  
Erika Girr

Heinz Ohl  
Elfriede Stabel  
Dieter Keller  
Anneliese Born

## Termine 2014

- 20. Januar 2014** Schubkarrenrennen  
Rennparty im Spritzenhaus
- 7. März. 2014** Jahreshauptversammlung
- 2. Oktober 2014** Traditionelles Schlachtfest im Spritzenhaus
- 13. Dezember 2014** Weihnachtsfeier der Einsatzabteilung
- 15. Dezember 2014** Weihnachtsfeier der Jugendfeuerwehr



## Beitrittserklärung/Änderungen

- Hiermit trete ich dem Verein der "Freiwilligen Feuerwehr Roßdorf" als förderndes Mitglied bei. Der jährliche Mindestbeitrag beträgt 10,00 €.
- Meine persönlichen Daten und/oder meine Bankverbindung haben sich geändert.

Name \_\_\_\_\_

Vorname \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

Beruf \_\_\_\_\_

Plz, Ort \_\_\_\_\_

Geburtstag \_\_\_\_\_

Tel. \_\_\_\_\_

Hochzeitstag \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Als Jahresbeitrag zahle ich \_\_\_\_\_ €.

Die Zahlung erfolgt durch Bankabbuchung von nachstehendem Konto:

IBAN \_\_\_\_\_

BIC \_\_\_\_\_

Name der Bank \_\_\_\_\_

Ort, Datum \_\_\_\_\_

Unterschrift Mitglied und/bzw.  
Verfügungsberechtigter \_\_\_\_\_

- Bei Interesse am aktiven Dienst in der Feuerwehr Roßdorf, wenden Sie sich bitte an einem Übungsabend an unsere Mitglieder im Gerätehaus.

# Übungstermine



**Jugendfeuerwehr:**  
Montags: ab 17:30 Uhr

**Einsatzabteilung:**  
Montags: ab 19:30 Uhr

## Impressum:

Herausgeber: Vorstand der Freiwilligen  
Feuerwehr Roßdorf  
1.Vorsitzender Hans-Peter Bach

Redaktion: Hans-Peter Bach, Patrick Faber,  
Johann u. Werner Diesberger,  
Dominik Di Vincenzo, Andrea u.  
Mathias Möller sowie Stefan Mohn

Anschrift: St. Andrä-Wördern-Straße 1  
63486 Bruchköbel  
Tel. 06181 - 74812  
Fax. 06181 - 5690753

Dies ist die 16. Ausgabe unseres „FLORIANSBOTEN“.  
Über Beiträge und Anregungen aus den Reihen unserer  
Mitglieder und Leser freuen wir uns.



**Der Floriansbote im Internet:**  
[www.ffw-rossdorf.de](http://www.ffw-rossdorf.de) → **Floriansbote**